

# Kleinholz

Autor(en): **Lattmann, Johann**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **125 (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-596809>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Nebi-Variété

## Kleinholz

Von Johann Lattmann

**W**ENN modisch aus «Brot für Brüder» «Brot für Alle» wird, hat deswegen keine Schwester mehr Brot.

Begriffs-Magie. Wenn Not an Frau/Mann ist, wird eine Kommission gebildet. Wenn Verzweiflung herrscht, mutiert sie zur Task Force. Und die Krise wird selbstredend stabsmässig bewältigt.

Bluttat im kulturellen Spannungsfeld. «Wut» ersetzt in der Berichterstattung die altmodische Betroffenheit. Aus einer Frage, die uns alle angeht, wird Projektion. Ausgrenzung und Aggression sind die Folgen. Sind wir so anders als die Täter?

Je weniger wir miteinander sprechen, desto mehr «kommunizieren» wir.

Manager-Latein. Wer nicht offenlegen will, dass er keine Widerrede wünscht, konstruiert die scheinheilige Fiktion des Dialogs, indem er seine Mitteilung den Empfängern kommuniziert.

Über die Manipulation in der politischen Fotografie berichtet das Fernseh-Nachrichtenmagazin «10 vor 10» und unterlegt im nächsten Beitrag Bilder

eines im Niedrigflug abgestürzten Akrobatikflugzeugs dramatisch mit dem Getöse eines Kampfjets.

Die ultimative Ausprägung der Virtualität ist die In-Vitro-Fertilisation, die Reagenzglaszeugung.

Die Not ist gross im Bundesratswahltheater. Die Zauberlehrlinge werden ihre Zauberformel nicht mehr los. Kantonsklausel? Kein Problem! Parteiklausel...

Die zunehmende Beliebtheit des japanischen Sumo-Ringens erklärt sich aus der beruhigenden Wirkung des Anblicks salzstreuender Fettkolosse auf das schlechte Gewissen übergewichtiger Konsumgesellschaftler.

Shareholder – wer führt die Schere, wer wird geschoren? Die vertrackte Illusion derer, die die Wolle liefern und dabei glauben, am Value zu partizipieren, zeigt uns das, was wir sind: die allergrössten Kälber, denn diese wählen ihre Metzger selber.

Wenn sich das Umfeld bewegt, bringt Bewegung Beharren, verändert sich der, der stehen bleibt.

Wer den Inhalt wahren will, muss die Form verändern, wer an der Form klebt, verliert den Inhalt.

## Wider-Sprüche

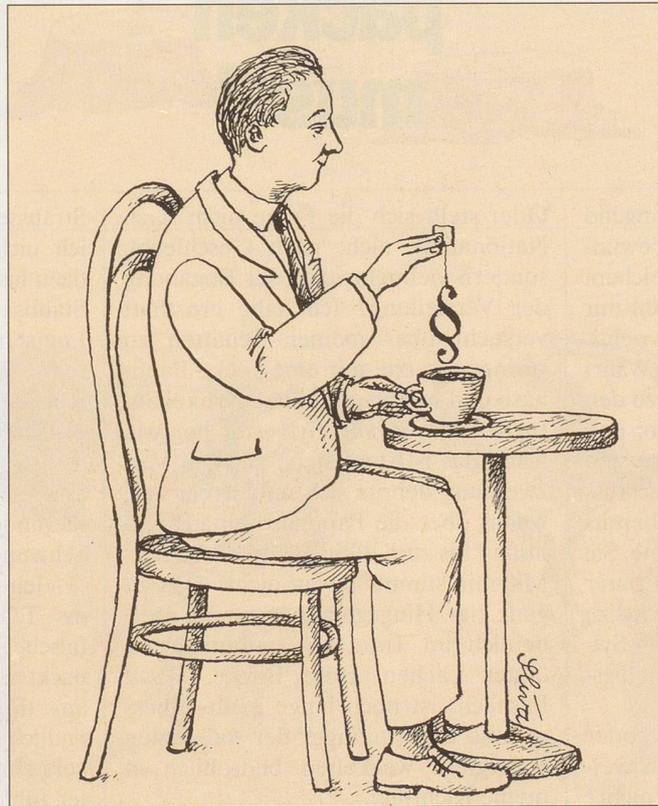
von Felix Renner

Auch verratene Nachdenklichkeit hinterlässt einen bitteren Geschmack.

Ist die Wunschvorstellung, mit uns müsste eigentlich auch der gesamte Kosmos zum Teufel gehen, nicht Balsam für unsere Überheblichkeit?

Schnee bis in die Niederungen. Und Erniedrigungen letzter moralischer Relikte bis zu den Gipfeln.

Prozess der Zivilisation: Bevor ein Volk so reif ist, dass ihm auch seine Maulhelden gefallen, müssen zu seinem vermeintlichen Wohl viele, viele Schlachtenhelden fallen.



JIRI SILVA

## Notizen

von Peter Maiwald

Manche glauben, die Geldanlage sei eine menschliche Eigenschaft.

Massenhaftes Fussgetrammel? Ach was! Nur Leute, die einander den Rang ablaufen wollen.

Neuerdings ist inkorrekt, wer die Wahrheit sagt.

Auch wer Zickzack läuft, ist dieser Linie treu.

Manche, die mit uns durch dick und dünn gehen wollten, erweisen sich für das Dicke zu dünn und für das Dünne als zu dick.

Diese Gänsehaut, immer wenn ich das Wort Vermenschlichung höre!